



Die Freiwillige Feuerwehr Bermbach überprüft zu Beginn der kalten Jahreszeit alle Hydranten im Ort. Mit dabei sind auch Aktive, die dank des Dialogtrainings für die Einsatzabteilung gewonnen werden konnten. Foto: Dorothee Henche

## Dialog lässt sich trainieren

Gezielte Werbung mit direkter Ansprache: Feuerwehren gewinnen mit neuem Konzept mehr Einsatzkräfte

Von Dorothee Henche

**LIMBURG-WEILBURG.** Wohnhausbrand, überflutete Straßen und Verkehrsunfälle: Die Feuerwehren stehen oft vor großen Herausforderungen, die nur mit dem entsprechenden Personal bewältigt werden können. „Ohne die vielen Frauen und Männer in den Einsatzabteilungen unserer Feuerwehren läuft gar nichts“, sagt Roland Schmidt (Foto: Thomas Grimberg). Der aktive Feuerwehrmann aus Dietenhausen ist Sprecher des Arbeitskreises „Dialogtraining“ im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg.

Ziel des Arbeitskreises ist es, neue Mitglieder für die Einsatzabteilungen zu gewinnen. Die Arbeit trägt Früchte: „Wir konnten den Trend zu weniger Mitgliedern nicht nur stoppen, sondern sogar umkehren“, verweist der Sprecher des Arbeitskreises stolz auf die Entwicklung der Zahlen in den vergangenen drei Jahren. 2018 seien es noch 2736 Aktive gewesen, ehe die Zahl 2019 auf 2794 Einsatzkräfte gestiegen sei. Der positive Trend hat sich sogar in den beiden Corona-Jahren fortgesetzt: 2020 engagierten sich 2813 Männer und Frauen in den Einsatzabteilungen, aktuell sind es 2841.

### Kampagne des Landes Hessen

Hinter diesem Erfolg verbirgt sich jede Menge Arbeit. „Wir entwickeln seit Jahren gezielt Konzepte, um Menschen für die Mitarbeit in der Feuerwehr zu gewinnen“, sagt Schmidt. Die Gründung des Arbeitskreises geht zurück auf eine Kampagne des Landes Hessen „Du brauchst die Feuerwehr, die Feuerwehr braucht dich“ im Jahr 2013. Es habe ihnen nicht

genügt, einfach nur Flyer zu verteilen. Stattdessen überlegten sie, wie man gezielter für eine aktive Mitarbeit werben könnte. „Wir haben ganz klar auf die direkte Ansprache gesetzt“, betont der Sprecher des Arbeitskreises und berichtet von einer Kampagne im Jahr 2014. Die Aktionswochen auf Supermarkt-Parkplätzen seien ein voller Erfolg gewesen, erinnert er sich.

### Kameraden üben Gesprächssituationen

Seitdem bieten die Mitglieder des Arbeitskreises „Dialogtraining“ Schulungen an, in denen sie mit den Feuerwehrkameraden bestimmte Gesprächssituationen konkret einüben. Wie geht man in das Gespräch rein? Wie präsentiert man sich? Und wie gelingt es am Ende, den Gesprächspartner für die Aufgabe zu begeistern?

Die Freiwillige Feuerwehr Bermbach hat das Angebot des Arbeitskreises „Dialogtraining“ bereits genutzt. Früher hätten sie einfach nur an jeden Haushalt Flyer verteilt, um für den Dienst in der Feuerwehr zu werben. Doch die seien meist im Müllimer gelandet – „und das, obwohl die Leute eigentlich wussten, dass es sich um eine gute und wichtige Sache handelt“, erklärt Wehrführer Björn Dick. Dank des Dialogtrainings seien sie

gezielter vorgegangen. „Wir haben uns Zeit genommen und gezielt Personen angesprochen, bei denen wir davon ausgegangen sind, dass sie für einen Dienst in der Einsatzabteilung infrage kommen könnten“, sagt Björn Dick. Zehn Männer und Frauen aus dem Dorf haben sie im Vorfeld ausgemacht, kontaktiert und um ein persönliches Gespräch gebeten. Den Termin haben dann jeweils zwei Feuerwehrleute gemeinsam wahrgenommen. „Wir haben dann bei den Leuten im Wohnzimmer gesessen und von der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr erzählt.“



„Wir konnten den Trend zu weniger Mitgliedern nicht nur stoppen, sondern sogar umkehren.“

Roland Schmidt, Sprecher des Arbeitskreises „Dialogtraining“

Auch den Feuerwehrerlebnistag haben die Feuerwehrkameraden aus Bermbach genutzt, Menschen direkt anzusprechen. „Die Veranstaltung ist ein bisschen mehr, als Autos gucken und Bierchen trinken“, sagt der Wehrführer schmunzelnd.

### Besucher werden sogar eingekleidet

„Wir wollen, dass die Leute mitmachen und nicht einfach nur zugucken“, ergänzt Markus Cromm, stellvertretender Wehrführer und Vorsitzender des Feuerwehrvereins. Also wenden die Feuerwehrkameraden ihre im Dialogtraining erworbenen Kenntnisse an. Für das geplante Übungsszenario sprechen sie die Besucher direkt an und laden sie ein, mitzumachen. Sie statten die Gäste mit Feuerwehrkleidung aus, sodass sie wie ein Mitglied der Einsatzabteilung Teil des Übungsszenarios sind. Diese unmittelbare Beteiligung veranschauliche viel besser als alles andere, was Feuerwehrarbeit ausmache, erklärt Cromm.

Mit diesem Ansatz hat die Feuerwehr Bermbach Erfolg. Auch Björn Bink hat den Feuerwehrerlebnistag besucht und ist bei der Feuerwehr „hängen geblieben“. Er selbst bezeichnet sich scherzhaft als negatives Beispiel, denn er sei zwar Mitglied des Feuerwehr-

vereins Bermbach und mittlerweile als Kassierer in den Vorstand gewählt worden, aber eben nicht in der Einsatzabteilung. Dafür könne die Einsatzabteilung auf die Dienste seiner Ehefrau Annika setzen, ergänzt Bink. Dank der erfolgreichen Werbekampagnen verstärken Feuerwehrfrau Annika Bink und Feuerwehrmann Dominik Schneider die Bernbacher Einsatzabteilung. Wie wichtig ihr ehrenamtliches Engagement ist, beweisen sie bei der Aufgabe, die jedes Jahr zu Beginn der kalten Jahreszeit ansteht: die Überprüfung der Hydranten.

Mit der Mitgliedergewinnung allein ist es jedoch nicht getan. „Wir müssen die Leute auch bei der Stange halten“, betont Markus Cromm. Er hat beobachtet, dass zu einigen Neuen der Kontakt in der Coronapandemie etwas eingeschlafen ist. Doch das schreckt die Feuerwehrkameraden nicht ab. „Wir müssen am Ball bleiben und jeden wieder neu abholen.“

### Keiner muss allein zur Übung kommen

Also werden sie die Betreffenden erneut direkt ansprechen und darauf hinweisen, wie wichtig ihre aktive Mitarbeit für das Feuerwehrwesen im Dorf ist. Die Neuen dürfen in jedem Fall auf die Unterstützung der etablierten Einsatzkräfte bauen, keiner müsse allein zur Übung kommen, betont der Vorsitzende.

Auf lange Sicht gesehen spielt natürlich auch die Nachwuchsarbeit für die Feuerwehren eine wichtige Rolle. In diesem Bereich ist Bermbach sehr gut aufgestellt, die Minis der Kinderfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr bilden das Gerüst für die Zukunft.

### ARBEITSKREIS DIALOGTRAINING

► Der Arbeitskreis „Dialogtraining“ des **Kreisfeuerwehrverbandes** Limburg-Weilburg wurde im Rahmen einer Imagekampagne im Herbst 2014 gegründet.

► Ziel ist es, Menschen für den aktiven Dienst in den Feuerwehren zu gewinnen. Hierfür werden

entsprechende Konzepte entwickelt, in deren Vordergrund der **Dialog** mit den Menschen steht. Dazu gibt es entsprechende Seminar- und Schulungsangebote.

► Mitglieder des Arbeitskreises sind Sprecher **Roland Schmidt** (Dietenhausen), **Stephan Heidl**,

**Thomas Kramer** (beide Laubeschbach), **Bernd Rempel** (Lindenholzhausen), **Marc Schäfer**, **Franz-Josef Sehr** (beide Obertiefenbach), **Sabrina Heil** (Niedertiefenbach), **Thomas Schmidt** (Merenberg) und **Kim-Julia Heumann** (Waldhausen).